



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 23. Juist, den 22. September 1898. **4. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 18. September.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Noll, Kaufmann	Bremen	Kurhaus
Frau Ida Schaft mit Kindern	Bünde	O. G. Visser Wwe.
Lentze, Major a. D.	Einbeck	Kurhaus
H. Ost, Professor	Hannover	"
H. Bunting, Kaufmann	Norden	Hôtel Rose
E. Bleek	Charlottenburg	"
H. Blättermann	Krefeld	"
H. Arends, Ingenieur	Görlitz	Dr. Arends
Joh. Kramer	Weener	Kurhaus
S. Kramer	Bremen	"
Bartels, stud. theol.,	Aurich	Hôtel Itzen
Iderhoff, Pastor	"	"
Butze, Kaufmann	Wunstorf	"
Alfons Michiels, Techniker	Brohl a. Rhein	G. Schmidt
Dr. med. Emil Sardemann, Arzt	Marburg a. L.	Dr. Arends
Kirchberg, Rechtscandidate	Berlin	Kurhaus
Matthias, Kaufmann	Herford	Hôtel Itzen

17 Personen.

Zusammen mit den Früheren 3727 Personen.

Passanten 25 "

Zusammen 3752 Personen.

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Das „Hôtel Fährhaus“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Im Sturm vereint.

Von Anna Mayer-Bergwald.

(Schluss.)

Er legte ihren Kopf an seine Brust, die dunklen Flechten, die das ovale, schöne Gesicht sonst einrahmten, hatten sich im Sturme aufgelöst und fielen schwer über die Brust.

„So viel liab hast mi, Vronerl?!“ Wie seine Stimme bebte.

Sie nickte lächelnd. „Du aba bist glei' davo', ohne Pfiat Gott für Dei arm's Deandl!“ sagte sie, vorwurfsvoll zu ihm aufschauend.

„Wenn mi' Dei' Vatta wie 'r 'n Lump'n aussie g'jagt hat!“ grollte Pauli jetzt auf. Beschwichtigend fuhr sie über sein krauses, schwarzes Haar, sein Körper zitterte vor Erregung im Zurückdenken an das Geschehene.

„Waarst nimma' kema, Pauli?“ frug sie forschend. „Nimma', Vronerl, die Schand' war zu gross, und iatz is dös kurz' Glück aa' vorbei, wo D' mir vagunnt hast, iatz hoasst's Abschied nehma, wenn i Di hoambracht hab'!“

„Moanst, Pauli? Warum hat mi' nachd der Blitz nit troff'n, der neb'n meiner in die Schirmtanna einig-fahr'n is? Na, mei Bua, wir san ananda auf'hebt, Du wirst es seh'gn, i fürcht iatz nix mehr aaf der ganz'n weit'n Erd'n!“

Dabei klammerte sie sich an des Burschen Brust, der sie heftig an sich presste. Unten toste der wilde Strom, schwere Regentropfen hingen gleich Thränen an den Schweigen ringsum, aus dem Walddunkel aber flog schimmerndes Grün, Leuchtwürmchen durchzogen die Luft mit magischem Licht, — ein versöhnend Spiel der Natur, — als wäre der schreckhafte Blitz, in Funken zerstiebend, in Waldnacht verlöscht.

Während dieser glücklichen Stunde des Paares standen im Dorfe die Leute verwirrt und entsetzt vor dem Unglück, das der Alpbach angerichtet hatte. Der Huberbauer war mit seinem Gesinde vom Hofe herabgekommen. In seiner Gewissensangst hatte er den Messner aufgesucht, durch eine Hand voll Guldenstücke ihn veranlasst, das Aveglöcklein zur Verhütung eines Unglücks so lange zu läuten, bis er keine Hand mehr rühren könne.

Aber seine qualvolle Ungewissheit wurde dadurch nicht beschwichtigt, man hatte ihm wohl erzählt, dass die Vroni in der Richtung des Alpbachthales gesehen worden sei, doch dies machte ihn nur noch verzweifelter, war sie noch am Leben oder vom Wasser verschwemmt, fortgerissen, an Felsblöcken zerschmettert, unter Morast

vielleicht schon begraben? Sepp griff sich ein über das andere Mal in die Haare.

„Tot oder lebendig, — wer mir's Deandl bringt — dem g'hört Haus und Hof!“

Und das war ein Wort, das sonst zum Bäume ausreissen hätte veranlassen und anfeuern können!

Wenn trotzdem keiner der tüchtigen Burschen sich eilte, so lag dies in dem allgemeinen entsetzlichen Unglück, das fast jeden einzelnen betraf, weil jeder die Hände voll zu thun hatte für sich selbst oder dem Nachbar zur Hilfe.

Da stand denn der Huber Sepp mit seinem Goldklumpen — der ihm nichts nützte, mit dem er nichts anfangen konnte, und stierte wie geistesabwesend in die schmutzige Flut, die unter der Brücke sich fortwälzte, geisterhaft bleiches, zernagtes Geäste ragte dazwischen zur Höhe, ihm war es, als streckten sich Vronis Arme flehend ihm entgegen — gebrochen und tiefgebeugt kehrte er endlich zu seinem Weibe zurück, welche der Schrecken aufs Bett geworfen hatte. Er war um Jahre gealtert.

Sie wagte keinen Vorwurf, so bemitleidenswert war die Haltung des Bauern, ihr eigenes Weh trug sie stumm und tapfer.

Kein Licht erhellte das bange Dunkel der grossen Stube, das Gesinde blieb im Dorfe zur Hilfe, bis über die Brust im Wasser stehend neben den Pionieren der Nachbarorte, um durch Aufräumen der Holzmassen und Eindämmen der Flut weitere Gefahr zu verhüten.

Plötzlich wurde der Bauer aus seinem dumpfen Hinbrüten aufgeschreckt, draussen klangen langsame, schwere Schritte.

„Aufmach'n Bäu'rin!“ tönte eine wohlbekannte Stimme, bei der des Huber Sepps Herz erzitterte, er war nicht im Stande, sich vom Platze zu bewegen.

Die vorhin vom Schreck fast gelähmte Frau schien von Zauberkraft belebt, in wenigen Sekunden stand sie an der Hausthür, hastig diese aufreissend.

Da stand regendurchnässt und bleichen Gesichtes Pauli, Vronis Gestalt hoch in den kräftigen Armen tragend.

„Sie lebt, Huberbäu'rin,“ begegneten seine Trost- worte dem totängstlichen Blick der Mutter, der Bauer hatte sie im Zimmer vernommen — mit zitternden Knien und ausgebreiteten Armen ging er seinem Kinde entgegen.

„Du bringst mirs Deandl, Du, Pauli?“ rief er dem Eintretenden gerührt zu.

Des Burschen aufquellender Zorn war sofort niedergekämpft, als er das schmerzstellte Gesicht des Bauern sah, Vronerl reichte dem Vater wortlos die Hand.

Vorsichtig, voll Liebessorge liess Pauli des Mädchens Körper auf einer der breiten Bänke nieder, ihren Kopf mit einem herbeigeholten Kissen in die Wandnische lehnend, den kranken Fuss bettete er auf weiche Decken und wusch und verband die schmerzende Wunde aufs neue.

„Kannst ja scho recht gut umgeh'n mit Dei'm zukünftig'n Weib!“ klang plötzlich bewegt des Bauern Stimme.

Da fühlte dieser seine Hand mit heftigem Druck umschlossen.

„Macht's iatz koan G'spoass, Huberbauer!“ bat Pauli flehend, die treuherzigen Augen schienen sich zu feuchten in Angst und Liebe.

„Dös na!“ brummte der Sepp, „enk hat der Himmel z'sammag'wetta't, da kann der Huber Sepp nit dagegn' aufkemma!“

Um seine Rührung zu verbergen, schlich er zur Kammer hinaus, — sein Weib ihm weinend nach.

Vor der Bank aber kniete jetzt Pauli und barg seinen Kopf in Vronis Schoss, sie hatte den ersten Liebeskuss auf seine Lippen gedrückt.

Der Bergwind schlug draussen die Bäume ineinander, eine junge Fichte schlang ihre Zweige gleich Liebesarmen um den stolzkraftigen Stamm einer Eiche, wie ein Siegesruf rauschte es aus den Zweigen der Krone:

„Im Sturm vereint!“

Das Kind des Steuermanns.*)

Die Segel eingezogen,
Und alle Mann auf Deck!
Der Sturm kommt angefliegen,
Aus finst'rem Versteck,
Die Wogen wälzen rollend
Sich schon heran mit Macht,

*) Aus Kupsch, Am Meeresstrand. Norden, Diedr. Soltau's Verlag. Preis 1 Mk.

Norden, den 21. Juni 1892.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betreffend die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen wird nach Anhörung des Gemeindevorstandes für die Inselgemeinde Juist folgende

Polizei-Verordnung
erlassen.

§ 1.

Nur diejenigen, welche eine besondere Erlaubnis der Ortspolizeibehörde erhalten haben, dürfen gegen Entgelt Wagen zum öffentlichen Gebrauch aufstellen oder ihre Dienste anbieten.

§ 2.

Die Fuhrwerksführer müssen fahrfähig, die Wagen und Geschirre anständig und haltbar, die Pferde brauchbar und fromm sein. Die Polizeibehörde entscheidet in zweifelhaften Fällen, ob diese Eigenschaften vorhanden sind.

§ 3.

Die Erlaubnis zum Anbieten der Dienste wird nur männlichen Personen erteilt, welche das 18. Lebensjahr überschritten haben, nüchtern, zuverlässig und nicht mit auffallenden geistigen oder körperlichen Mängeln, namentlich nicht mit ansteckenden oder abschreckenden Krankheiten behaftet sind.

§ 4.

Die nach § 2 zugelassenen Fuhrwerksführer, Fuhrwerksbegleiter (Gasthausbedienten) haben diese Verordnung nebst dem angehängten Tarif stets bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 5.

Auf dem Wagen der Gasthäuser ist der Name des betreffenden Gasthauses zu bezeichnen. Alle anderen, zum öffentlichen Gebrauch bestimmte Fuhrwerke sind mit einer vom Gemeindevorsteher ihnen bezeichneten deutlichen Nummer zu versehen.

§ 6.

Sämtliche, zum Personen-Verkehr zwischen den auf der Rhede ankommenden oder abgehenden Schiffen, Böten dienenden Fuhrwerke dürfen nur in der vom Gemeindevorstande angeordneten Reihenfolge fahren.

Im Wasser darf nur Schritt gefahren werden.

§ 7.

Fuhrwerksführer dürfen nur an die Schiffe und Böte heranfahren, welche ausgeschwajet sind und auf der durch Baken gekennzeichneten Rhede vor Anker oder an Grund liegen. Nur bei Windstille, bei leichten Gegenwinden und niedrigen Wasserständen ist es statthaft, den Schiffen und Böten ausserhalb der Rhede entgegen zu fahren.

Der Donner regt sich grollend
Und Mittag wird zur Nacht.

Doch hinten steht im Schiffe
Der Steuermann am Rad
Und lenkt mit Blick und Griffe
Des schwanken Kieles Pfad,
Weiss klug vorbei zu halten
Am mörderischen Riff,
Die Wellen kühn zu spalten,
Denn ihm gehorcht sein Schiff.

O braver Seemann, zwinge
Des Elementes Wut,
O wack'res Schifflein, dringe
Voran durch Sturm und Flut.
Viel bange Herzen zagen,
Und mit des Sturms Geräusch
Mischt sich der Kinder Klagen,
Der Frauen Angstgekreisch.

Doch still und unerschrocken
Sitzt dort abseits ein Kind,
Lässt ruhig sich die Locken
Zerwühlen von dem Wind,
Blickt stolz ins Meer vom Decke
Als wie von einem Thron,
Weiss nichts von Angst und Schrecke:
Dem Steuermann sein Sohn.

Ihn fragt der Männer Einer:
Dir macht der Sturm nicht Angst,
Sag an, wie kommt es, Kleiner,
Dass Du allein nicht bangst?
Da wird von stolzem Feuer
Des Knaben Wange rot:
„Mein Vater sitzt am Steuer,
Da hat es keine Not!“

O starker Kindesglaube!
Verstehst du's, Gotteskind?
Ob um dein Schifflein schnaube
Der ungestüme Wind,
Der Himmel steht im Feuer,
Die finst're Tiefe droht:
Dein Vater sitzt am Steuer,
Drum hat es keine Not!

Karl Gerok.



§ 8.
Fuhrwerksführer, Fuhrwerksbegleiter (§ 4) haben sich eines anständigen und bescheidenen Benehmens zu befleissigen und mit anständiger Kleidung zu versehen.

Fuhrwerksführer haben an ihrer Mütze ein Schild, Band etc. mit der Bezeichnung des von ihnen vertretenen Gasthauses oder mit der Nummer ihres Fuhrwerks anzubringen und in der Dunkelheit eine Laterne mit derselben Bezeichnung zu führen.

§ 9.

Die nach § 3 erteilten Erlaubnisscheine können zurückgezogen werden, wenn die Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, welche bei der Erteilung vorhanden sein mussten. Die Erlaubnisscheine sind insbesondere dann zurückzunehmen, wenn der Inhaber dreimal wegen Uebertretung dieser Verordnung bestraft ist.

§ 10.

Uebertretungen dieser Verordnung und des derselben angehängten Tarifs werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismässige Haft tritt, bestraft.

§ 11.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Der Königliche Landrat.
Schulze-Pelkum.

Tarif.

- A. Von den Schiffen auf der Rhede nach dem Dorfe und umgekehrt.
1. für eine Person allein Mk. 1,—
 2. für zwei oder mehr erwachsene Personen für jede Person „ 0,50
 3. für jedes Kind unter 10 Jahren „ 0,25
- Findet die Landung resp. Abfahrt beim Calfamer statt, so sind die unter 1 und 3 aufgeführten Sätze doppelt zu zahlen.
- B. Lustfahrten nach der Bill oder dem Calfamer und zurück.
1. für 1—3 Personen Mk. 5,—
 2. bei Beförderung von 4 Personen und mehr, für jede Person „ 1,50
- Bei einer Lustfahrt nach der Bill oder dem Calfamer werden zwei Stunden Wartezeit gerechnet, für jede weitere angefangene Stunde ist besonders zu zahlen und zwar für jede angefangene Stunde von jeder Person 0,50 Mk., mindestens aber 2 Mk.

Anzeigen.

A. Ballin, Juist,

empfiehlt grösste Auswahl in [8]
Badeartikeln, Muschelsachen, Spaten, Eimern und Schaufeln. Wäsche jeder Art.
 Specialgeschäft Handarbeiten.
 Keine Badepreise.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

P. Simmering.
 An schönster Lage unmittelbar am Marktplatz gelegen, hält sich den geehrten Kurgästen bestens empfohlen. [21]

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]
 feinsten Süssrahm-Tafelbutter, Gouda- und Edamer Rahm-Käse.
Verkaufsstellen in Juist bei Herren P. Altmanns und G. Schmidt.
 Postversand unserer Butter durch ganz Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.

Besuchskarten

liefert schnell, billig und gut
Diedr. Soltau's Buchdruckerei,
 Norden.

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt:

Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.
 Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43, 1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von Liedern und Sprüchen, die sämtlich auf das Meer Bezug haben. Es wird vor allem den Besuchern unserer Seebäder reiche Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde der Poesie und vor allem jedem Naturfreunde werthvoll sein. Die Ausstattung ist elegant.“

Norden.

Bussmann, Stille Stunden an der See.

Eleg. broch. 1,60 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296, 1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen, geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes zur Erbauung und Erquickung suchender Seelen.“

Diedr. Soltau's Verlag.

M. Lampe, Norden.

Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel in Glas, Porzellan und Majolika u. s. w.
 Versand nach auswärts unter Garantie der Verpackung. [23]

M. Lampe, Norden.

E. Gillert, Photograph,

Juist, empfiehlt sich zu [9]
allen erwünschten Aufnahmen bei civilen Preisen.
 Tadellose Ausführung.

Kronen-Bräu,

hell und dunkel, in Original-Füllung von der **Kronen-Brauerei** in Aurich, ist das allerbeste und wohlbekömmlichste Bier. [50]

Vertreter: **Joh. Breeden.**

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer. [20]

RESTAURATION

C. Lamken. [11]

Mittagstisch 1.30 Mk.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,** erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,** empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne. [15]

Nürnberger Speckkuchen, französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [16]

Für Zahnranke

bin ich täglich zu sprechen.

Norden, Neuweg 241. [55]

C. Petry.

Delikatessen-, Wein-, Bier-, Conserven-, Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft [38]

P. Altmanns, Juist.

ff. Cognac, Eiercognac, echter Doornkaat-Genever, Lithauer Magenbitter, Cigarren und Cigarretten.

Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes, durch Neubau bedeutend vergrössert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch. Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Zu Lust- und Jagdpartien halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neubauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [4]

Der Besitzer: **A. Claassen.**

Bahnhofs-Restaurations Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer und Züge halte stets [19]

warme Speisen

bereit. Bei Aufenthalt

schöne zugfreie Veranda

mit Aussicht auf See.

Washzimmer für Damen und Herren.

C. Garbe, Bahnhofswirt.

Hôtel Rose.

Haus I. Ranges.

Empfehle den geehrten Gästen mein in nächster Nähe des Strandes, der neubauten Post belegenes [5]

Hôtel.

Anerkannt beste Küche.

Vorzügliche Weine.

Ausschank von Doornkaat, Pilsener und Münchener Biere.

Neues französisches Billard.

Gespänn zu Lustfahrten nach der Bill und dem Kalfamer.

Prompte Bedienung, mässige Preise.

F. Gröne, Besitzer.

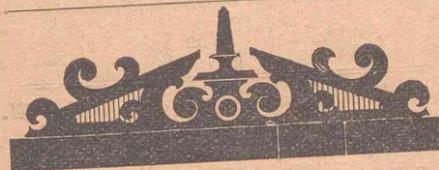
Ich empfehle den das hiesige Seebad besuchenden Fremden und Badegästen mein

Logirhaus,

sowie zur Verleihung meine [6]

Strandkörbe und Zelte.

Insel Juist. **Oepke, Pastor emer.**



Diedr. Soltau's Verlag.

Norden.

In unserem Verlage ist erschienen:

Aquarelle

von

Norderney.

Novelletten und Skizzen

von

Alfred Gilly.

Preis 1 Mk.

Das Buch ist in Juist zu haben: bei **Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt.**



Waren- und Logirhaus C. P. Freese,
 im Centrum des Badeortes.

Neuerbaut nach grossstädtischem Stile mit einem circa 40 Meter langen Laden und 30 elegant und komfortabel eingerichteten

Logirzimmern.

Vorzügliche Betten.

Getrennte Eingänge für Logir- und Geschäftsraum. Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager von sämtlichen couranten **Manufactur-, Mode- und Weisswaren. Herren- und Damenconfection.**

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Schirmen, Cravatten, Gürteln etc. etc.

Herren-Wäsche.

Damenblousen und Corsettes in allen Weiten. Schleier. Damenhüte, garnirt und ungarirt, etc. etc.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Spazierstöcken, Eimern, Spaten, Schiffen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen. Schreibmaterialien, Briefpapier und Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Cigarretten.

Wein-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung.

Vollständige Drogerie. Parfümerien. Seifen. Toilette- und Badeschwämme. Artikel für Zahn- und Mundpflege. Irrigatore etc. etc. Krankentensilien.

Zu vermieten:

Ueber hundert elegante Strandzelte.

Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte. **Strandkörbe und Strandstühle.**

Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter. [43]

Billige, aber feste Preise.

Warenhaus C. P. FREESE. Telegramm-Adresse: Warenhaus Juist.



Doornkaat-Bräu,

hell und dunkel,

in **Original-Füllung** von der Brauerei Westgaste bei Norden ist das beste und wohlbekömmlichste Bier.

Vertreter **G. Schmidt.**

Uhrmacher Heinrich Lammert

aus **Norden**

errichtete bis zum 1. Oktober hier in **Juist** ein kleines [36]

Zweiggeschäft

und empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Insulanern zur Ausführung von **Reparaturen** an Taschenuhren, Brillen, Goldsachen und dergleichen. Ebenfalls auch zur Lieferung neuer Sachen in obigen Artikeln.

Hochachtung

Uhrmacher **Heinrich Lammert** aus **Norden.**

Sonntags geschlossen.

„WADI-KISAN“

ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN, in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an. [14]

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in **Juist** bei **P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.**

Kurhaus Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges,

— erbaut 1897/98. —

Mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet.

Durch seine hervorragende freie Lage, in unmittelbarer Nähe des Badestrandes und über dem Ort gelegen, bietet das Kurhaus einem jeden Besucher der Insel den denkbar gesunden und angenehmsten Aufenthalt.

Das Kurhaus enthält 110 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 200 vorzüglichen Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen.

— Eine grosse Zahl der Zimmer ist mit **Balkon** versehen. —

Kein Zimmer ohne Aussicht auf das Meer.

Grosser luftiger Speisesaal.

Salons, Lese- und Musikzimmer.

— **Drei geräumige Veranden mit Aussicht auf das Meer.** —

Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Dampfheizung.

Badeeinrichtung im Hause.

Guter Mittagstisch à Gedeck 2.25 Mk., im Abonnement 2.00 Mk. Kinder 1.75 Mk., im Abonnement 1.50 Mk.

Pension für die Woche von 39 Mk. an, je nach Lage der Zimmer.

Warme und kalte Speisen nach der Karte stets zu haben.

Gute Weine und Biere. Mässige Preise.

Verwaltung des Kurhauses.

Vereinigte

Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum.

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann **H. Brauer, Juist.**

Die Nordseeinsel Juist und ihr Seebad.

Von

C. F. Scherz.

Zweite völlig neubearbeitete Auflage.

Mit vielen Illustrationen im Text, sowie einem Plane der Insel in Farbendruck.

Preis 2 Mk.

Ueber dies Buch schreiben die „Hamburger Nachrichten“:

„Der gegen 200 Seiten starke Führer legt in jedem seiner Kapitel Zeugnis ab von der liebevollen Sorgfalt, mit der sein Verfasser den Stoff verarbeitet hat. Wenige Nordseebäder besitzen einen so zweckmässigen und gut geschriebenen Führer, wie Juist. Druck und Papier sind ebenfalls von ungewöhnlicher Güte.“

Das Buch ist in Juist zu haben: bei Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt.

Reintönig, wenig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45,

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45,

do. „Exquisit“

Mk. 1,60,

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei: **G. Schmidt,**

Joh. S. v. Freeden und Wilh. Treumann.

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder, voller Tisch-Rothwein —

pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

24]

B. d. O.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von

Joh. Frederich, Lüneburg,

bei

G. Schmidt.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.

Restaurations-Tunnel.

Dasselbst Ausschank von frischer Milch und Buttermilch.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Halte meine Gespanne zu **Lust- und Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

Badezeiten auf Juist.

September		Beste Badezeit	
22.	Donnerstag	1 N.	5 N.
23.	Freitag	1 "	5 "
24.	Sonnabend	2 "	6 "
25.	Sonntag	2.30 V.	6.30 V.
26.	Montag	5 V.	9 V.
27.	Dienstag	6 "	10 "
28.	Mittwoch	7 "	11 "

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

September		Von Juist	Von Norddeich
22.	Donnerstag	3 N.	1 N. 4.45 "
23.	Freitag	3 "	4.45 "
24.	Sonnabend	6 V.	6.45 "
25.	Sonntag	6 "	7.15 V. 6.45 N.
26.	Montag	4.30 N.	6.45 N.
27.	Dienstag	7 V.	8.30 V.
28.	Mittwoch	8 "	10.30 "
		8.15 "	10.45 "

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

September		Von Juist	Von Norddeich
23.	Freitag		2 N.
26.	Montag	5 V.	5 "
28.	Mittwoch	6 "	10 V.
29.	Donnerstag	7 "	10 "

Post-Fährschiff „Möve“.

September		Von Juist	Von Norddeich
23.	Freitag	11.30 V.	
24.	Sonnabend		2.30 N.
26.	Montag	4.30 "	
27.	Dienstag		6.30 V.
28.	Mittwoch	5.30 "	

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.

Ia. Emders Heringe.

Postfass Mk. 3,50, versendet: [45
F. C. Visser, Delicatessen, Emden.